

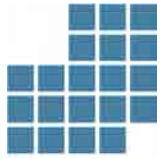
Fotos: Diakonisches Werk Herford, Stadt Aachen,

Fischer, Müller, Schledorn, Kemmerich, Vockerodt, Anschlaege.de,

Meichsner, Mellowpark

Einmischen erwünscht

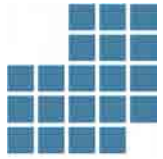
Jugendliche in der Stadtentwicklung und Stadtplanung



ExWoSt

*Wenn die Eltern schon alles aufgebaut haben, bleibt
den Söhnen und Töchtern nur noch das Einreißen.*

Karl Kraus (1874-1936)



ExWoSt

„Die Lebensphase Jugend hat sich zu einem umfassenden Lebensabschnitt entwickelt, der nicht mehr in erster Linie den Charakter eines Übergangs vom Kind zum Erwachsenen hat, sondern als eigenständiger Lebensabschnitt betrachtet werden kann.“ (Shell Jugend Studie 2006: 33)

Forschungsfragen

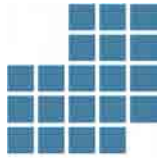
- Erkundung jugendlicher Lebenswelten
- Ermittlung der Anforderungen Jugendlicher an Stadt
- Aufzeigen innovativer Ansätze und Beteiligungsformate in der Jugendbeteiligung
- Einbeziehung Jugendlicher in Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsprozesse

Jugendliche im Stadtquartier

Bausteine

- 30 Modellvorhaben
- Aktionsfonds
„Jugend macht Stadt“
- Jugend.Stadt.Labor
„Young Cities Now!“





ExWoSt

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Sokrates

Jugendliche Lebenswelten?

- Jugend ist ein Lebensabschnitt mit Abgrenzung und/oder Bindung
- Vielfalt der Lebenswelten geprägt von Milieuzugehörigkeit, Neubestimmung von Bindungen, hohe Bedeutung von Freizeit und Konsum
- Freundeskreise als Basis für Selbstbestimmung
- Jugendkulturen im Wandel

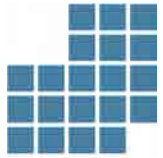
Wozu Jugendbeteiligung?

- Interessen von Jugendlichen werden von vielen Planungsprozessen berührt
- Jugendliche liefern Expertenwissen:
 - intensive Nutzer des ÖPNV und des öffentlichen Raums
 - Adressat und Nutzer von Stadt- und Stadtteilkultur
 - Kenner und Gestalter von Image
- Jugendliche können Impulsgeber sein
 - bisher unbeachtete Teilräume der Stadt in Wert setzen
 - unkonventionelle Nutzungen erproben
 - neue Perspektiven entwickeln

Herausforderungen

... für Kommunen, die mit der Beteiligung von Jugendlichen verbunden sind

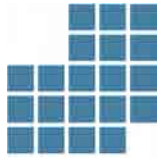
- Jugendbeteiligung ist eine Querschnittsaufgabe
- Sie ist im regulären Verwaltungshandeln oft schwierig umzusetzen:
 - Zeithorizonte klassischer Planung sind zu lang
 - Inhalte sind nicht auf Jugendbelange abgestellt
 - Methoden der Beteiligung werden nicht richtig gewählt
 - (zeitliche) Abwicklung der Beteiligung ist nicht richtig getaktet mit den Zeithaushalten der Jugendlichen
 - **Glaubwürdigkeit und reelle, absehbare Ergebnisse werden von den Jugendlichen in Frage gestellt**



ExWoSt

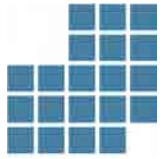
„Junge Menschen und vor allem benachteiligte junge Menschen benötigen eine sozialräumliche Gelegenheitsstruktur und Unterstützungsleistungen, in denen sie sich orientieren und entfalten können.“

n. Paul Füllbier, Richard Münchmeier in: Handbuch Jugendsozialarbeit, Münster 2001



ExWoSt

- Was bietet die Stadt?
Repräsentation und Integrationschancen
Den öffentlichen Raum und Rückzugsorte
- Was wollen Jugendliche von der Stadt
Ihre Stadt leben – gemeinsames schaffen
- Teilhabe als Chance für sich empfinden
- Kein Selbstzweck der Beteiligungskultur
- An ihren Orten anknüpfend ernst
genommen werden – vom Jugendzentrum
bis zum ÖPNV



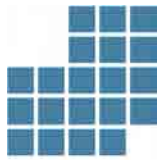
ExWoSt

Das Spektrum der Projekte

Die Quartiere: Innenstädte, Altbauquartiere, Neubaugebiete, Großsiedlungen, soziale Brennpunkte...



Fotos: Sauerleute, Diakonisches Werk Herford, Nachbarschaftsbörse Ackermannbogen



ExWoSt

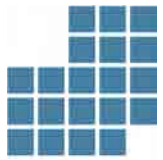
Das Spektrum der Projekte

Besondere Orte:

S-Bahn-Haltestellen, Leerstände, Brachflächen, Freiflächen...



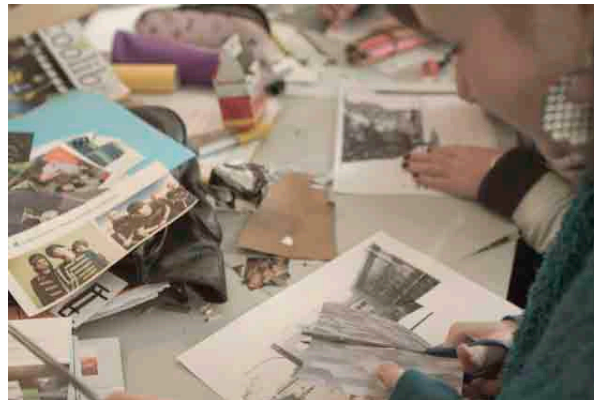
Fotos: Kemmerich, Müller, Frankfurt Jugend.Frei.Räume



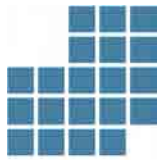
ExWoSt

Das Spektrum der Projekte

Vielfältige Methoden: Werkstätten, Filme, Exkursionen, Zeltlager, Jugend-Planungsbüro, Image-Kampagne...



Fotos: Anschlaege.de, Eichert, Meiderich, Lagos, Nachbarschaftsbörse Ackermannbogen, Urbanes Wohnen eG



ExWoSt

Das Spektrum der Projekte

Viele Themen: Jugendtreffs, Rückzugsflächen, Musik-, Kunst- und Sportangebote, Stadtmöblierung, Stadt(teil)entwicklung,...



Fotos: Müller, Schlomka, Urbanes Wohnen eG, Anschlaege.de, Kemmerich

Junge Impulse für Quartier

- Gebt uns Räume – Zeichen setzen
- Brachflächen und Leerstände nutzen
- Vergessene Räume besetzen

Wie können Kommunen und Jugendliche zusammenkommen?

„Jede Organisationseinheit und alle Mitarbeiter/innen sind verpflichtet im Rahmen ihrer originären Zuständigkeit zu prüfen, ob durch Verwaltungshandeln Interessen von Kindern und Jugendlichen berührt sind und wie diese ggf. weiter gefördert werden können“

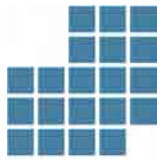
Dienstanweisung der Stadt Würselen

Wie kommen Kommunen und Jugendliche zusammen? - An einem Strang ziehen

Ressortübergreifendes Handeln und Einbeziehen der Jugendlichen in die Strategische Planung als Grundlage für eine qualifizierte Beteiligung



Foto: Lagos



ExWoSt

Wie kann das Projekt verankert werden? – Jugendliche vor Ort aufsuchen

Beteiligungserfahrung beginnt in den Stadtteilen und in den lokalen Netzwerken – hier hat die Stadt aktiv zu werden



Foto: Planen mit Phantasie

„Meine Forderung ist: Jugendliche auch mit in diese Stadtplanungsausschussdingse mit reinsetzen.“

Niklas, 15 Jahre, Oldenburg

Wir wollen lernen, wie das geht

Beteiligungskultur entwickeln durch Information und
Qualifizierung der Jugend und der Verwaltungsmitarbeiter



„Und es hat uns gefallen, dass die uns so ernst genommen haben. Wir waren wie Erwachsene für die.“

Aylin aus Duisburg-Hamborn

Gute Presse - Öffentlichkeitsarbeit ist alles

Öffentlichkeit herstellen, Unterstützer gewinnen und die lokalen Netzwerke nutzen



Mellowpark

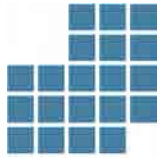
„Jugendliche haben ein schlechtes Image und es hat sich in den letzten Jahren weiter verschlechtert, obwohl es dafür keine objektiven Gründe gibt.“

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann - Berlin

Thesen für eine andere kommunale Bau- und Beteiligungskultur

- Jugendliche als konstruktive Akteure der Stadtentwicklung anerkennen
- Jugendlichen Verantwortung übertragen und selbst gestalten lassen
- Jugendlichen Flächen und Räume zur Verfügung stellen, die Andere vielleicht schon vergessen haben
- In der Verwaltung an einem Strang ziehen und Beschlüsse bewirken

Denn: Jugendprojekte machen Städte lebendiger und können wichtige Impulse für die Stadt und ihre Quartiere auslösen!



ExWoSt

„Wir Planer sind Überzeugungstäter: Wenn wir die „Stadt für Alle“ planen, müssen wir auch alle beteiligen.“ (Carsten Schoch, Fachdienstleiter Stadtentwicklung und Bauleitplanung Oldenburg)

Dienstanweisung der Stadt Würselen

Ausblick

Wie geht es in den Modellvorhaben und im Forschungsprojekt weiter?

- 10 Modellvorhaben werden in 2010 weiter begleitet
- Publikation im Oktober 2010
- Kongress im Oktober:
26.10.2010 in Berlin
- Etablierung des Forschungsfelds im BMVBS



Lay-out plan zwei



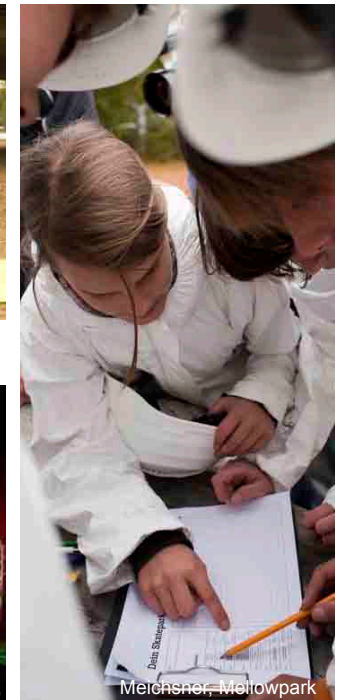
Fotos: Diakonisches



Werk Herford, Stadt Aachen,



Fischer, Müller, Schledorn, Kemmerich, Vockerodt, Anschlaege.de,



Miechener, Mellowpark

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Informationen zum Forschungsprojekt: www.jugendliche.stadtquartiere.de

Kontakt: jugend@plan-zwei.com